



Im Frühling.

Der Frühling ist 'kommen,
Rings freut sich die Welt;
Es grünet, es blühet
Im Wald und im Feld! —
Was wollt ihr noch warten?
Hinaus in den Garten!

Mögt unter den Buchen
Euch haschen und suchen,
Um unter den Linden
Euch wiederzufinden
Im hohen Gras.
Welche Lust ist das!

Und die Büsch' und die Sträucher und Hecken
Die werden euch sicher verstecken.

Doch müßt ihr euch hüten
Zu knicken die Blüten.
Wie leicht sind zerrissen
Die zarten Narzissen!
Bertritt man die Nelken,
Bald werden sie welken. —
Und singt euch im Flieger
Ein Fink seine Lieder:
So nehmt euch in acht,

Keinen Lärm dann gemacht!
Denn die freundlichen, lustigen Vögel
Sind ängstlich und scheu in der Regel.

Und wollt ihr vom Spielen
Im Schatten euch kühlen,
Da sucht noch ein Weilchen
Nach Maßlieb und Weilchen,
Und bringt sie nach Haus.
Und schlafet euch aus,
Und träumet von Spielen und Blüten,
Und die Engel mögen euch hüten!



Reimsprüche.

Die Elster.

Die Elster schwatzt und hüpfet daher,
Als ob's ein eitel Mädchen wär'.

Das schlechteste Kleid.

Es gibt gewiß kein schlechter Kleid,
Als wie das Kleid der Eitelkeit.

Setz dem Esel in die Krippen
Auch den schönsten Braten hin:
Und er wird mit rohen Lippen,
Ohne nur davon zu nippen,
Ärgerlich das Maul verziehn.
Aber gib ihm grobes Stroh,
Hei, wie schmauft er da so froh!